



FLUGLÄRMREPORT LEJ

Mai
2018

BI „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10
www.fluglaermleipzig.de info@fluglaermleipzig.de

Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.

In dieser Ausgabe

Siedlungsbeschränkung – Schlappe für OBM von Leipzig	1
Statistiken	2
Siedlungsbeschränkung – Stadtrat gibt klaren Votum dagegen	3
Zwischen Erwartung und Bürgerfrust – unsere BI im TV	4

Sensationelle Abstimmung im Stadtrat – für die Leipziger Volkszeitung nicht einmal im Lokalteil eine Zeile wert?

Seit Monaten berichten wir über eine drohende Erweiterung von Siedlungsbeschränkungen im Leipziger Raum, welche im Regionalplan Leipzig–Westsachsen u.a. auf Basis der widerrechtlich einseitigen Nutzung der Start- und Landebahn Süd festgezurrte werden sollen. Eine dramatische Zunahme des nächtlichen Fluglärms im gesamten Nordwesten Leipzigs, wie z.B. Seehausen, Lindenthal, Lützschena–Stahmeln, Wahren, Böhlitz–Ehrenberg, Gohlis, Burghausen, Rückmarsdorf usw., würde damit "öffentlich" sanktioniert und legitimiert – so der Plan. Und obwohl der Verwaltung der Stadt Leipzig der Sachverhalt bereits seit 2 Jahren bekannt war, hatte diese, hatte der OBM dieser Stadt (SPD) und gleichzeitiges Aufsichtsratsmitglied der Mitteldeutschen Flughafen AG, nicht die Absicht, Widerspruch einzulegen. Auch die Baubürgermeisterin der Stadt Leipzig, Frau Dorothee Dubrau (parteilos), machte keine Anstalten, diesem Vorhaben etwas entgegen zu setzen. Einzig erbat man sich eine Ausnahme–regelung für den Golfplatz in Seehausen. Investorenschutz ja, der Mensch an sich, die betroffenen Bürger dieser Stadt, spielten keine Rolle. Von einer von der Grünen–Fraktion ins Boot geholten Architektin aus dem Osten Berlin hatte man sich mehr erhofft.

Bekanntlich musste die erste Abstimmung im März verschoben werden, da dieser Skandal durch unsere Bürgeranfrage öffentlich wurde und die Ortschaftsräte, bisher über den Sachverhalt bzw. die Konsequenzen durch die Stadt nicht ausreichend informiert, nun in ihren Ortschaftsratssitzungen ausgiebig darüber diskutierten.

Am letzten Donnerstag nun die Retourkutsche für Leipzigs OBM. Es sollte wiederholt über die, leicht

modifizierte, Stellungnahme der Stadt Leipzig zum Beteiligungsentwurf des Regionalplanes Leipzig–Westsachsen abgestimmt werden. Die Brisanz muss Herrn Jung (Noch–OBM) wohl bewusst gewesen sein, den die Tagesordnung wurde entgegen der Veröffentlichung im Ratsinformationssystem umgestellt, das Thema Stunden vorgezogen, so dass einige Ortschaftsräte noch gar nicht anwesend waren und interessierte Bürger um 18:00 Uhr zu spät kamen. Zufall? Genützt hat es nichts, die Ortschaftsräte der betroffenen Gemeinden lehnten den Entwurf der Stellungnahme der Stadt ab, ja brachten entsprechende eigene Stellungnahmen und gar spezielle Änderungsanträge ein. Ebenso die SPD–Fraktion und die Fraktion der GRÜNEN.

Die Ratsversammlung hat neben dem Antrag von Lindenthal, der von allen als „Masterantrag“ gesehen wurde, auch allen anderen Anträgen zugestimmt, mit folgendem Ergebnissen:

- SPD– Antrag 54 zu 0 zu 0
- Lindenthal 52 zu 1 zu 1
- Stahmeln 51 zu 4 zu 0
- Grüne A1 44 zu 10 zu 0
- Grüne A2 39 zu 15 zu 0
- Seehausen 44 zu 8 zu 2

Es obliegt nun der Stadtverwaltung, die in den Änderungsanträgen formulierten Forderungen in der Stellungnahme Leipzigs einzuarbeiten – und natürlich deren Festschreibung im Regionalplan Leipzig–Westsachsen gegenüber dem Land Sachsen einzufordern und zu kontrollieren. Wenigstens das können die Stadträte und Bürger erwarten. weiter Seite 3



I. Dramatische Zunahme der Überflüge Kurze Südabkurvung

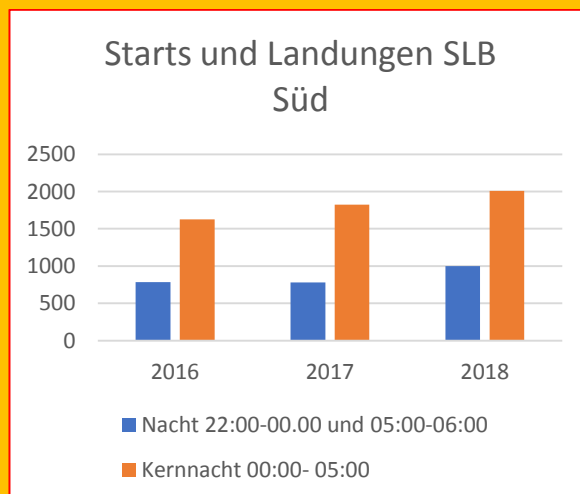
per Mai	Tage	Flüge N+S	Flüge S-Bahn	dav.	
				AN 12	DHL
2009	69	545			
2010	81	775			
2011	80	931			
2012	65	670	74		
2013	80	937	194		
2014	91	1.007	510		
2015	48	494	104		
2016	69	671	147		
2017	65	711	235	21	14
2018	95	1.255	329	46	69

**DIE GESCHICHTE DES AUSBAUS DES
FLUGHAFENS LEIPZIG-HALLE IST DIE
GESCHICHTE VON LÜGEN,
HALBWahrheiten UND
VERSprechungen VON POLITIK
UND VERWALTUNG GEGENÜBER
DEM BÜRGERN.**

II. Bahnverteilung – der allnächtliche Verstoß gegen den Planfeststellungsbeschluss

Starts/ Landungen SLB Süd	Mai		
	2016	2017	2018
Tag	687	1.022	845
Tagesrand 06:00- 08:00 und 20:00- 22:00	276	302	306
Nacht 22:00-00.00 und 05:00-06:00	786	782	999
Kernnacht 00:00- 05:00	1.625	1.824	2.010
	3.374	3.930	4.160

Die Politik sollte nun endlich dafür Sorge tragen, dass Glaubwürdigkeit, Verbindlichkeit und Verlässlichkeit politischer Verfahren keinen weiteren Schaden nehmen. Bisher kann der Bürger hiervon nichts spüren.



III. Lärm- und Schadstoffentwicklung – ausgewählte Zahlen

- Nächtliche Starts- und Landungen 22.00– 06.00 per Mai ca.15.075 (+14,6%) zum Vorjahr
- Davon ca. 9.380 (+9,5%) in der besonders gesundheitskritischen Nachtkernzeit (00:00–05:00)
- Flugzeugklasse Heavy (besonders schwer und damit laut): ca.9.760 (+18,1%) zum Vorjahr
- Ca. 67% der nächtlichen Starts und Landungen in der Nachtkernzeit (00:00– 05:00). Davon 97,1% von der stadtnahen SBL Süd)
- Anstieg der nächtlichen Starts und Landungen von der SLB Süd auf 3.010 (+15,5%) gegenüber Mai Vorjahr
- Schadstoffausstoß CO² im April ca.11.535 Tonnen (+18,6%)
- Überproportionaler Anstieg der Frachtentwicklung mit 13,1% (BRD 7,1%)
- Die lauteste Nacht war Freitag, der 27.04. mit 153 Starts bzw. Landungen, davon 97 in der Nachtkernzeit. Im Mai 2017 lag das nächtliche Maximum bei 131 Starts und Landungen (+16,8%)
- Anstieg der Starts und Landungen über die Kurze Südabkurvung um 76,5 % gegenüber Vorjahr (Jan.–Mai)

Und das ist erst der Anfang, geht es nach dem Willen der GroKO !

Sensationelle Abstimmung im Stadtrat

Wir wollen Ihnen nicht die engagierten Redebeiträge von Herrn Geisler (SPD) und Daniel von der Heide (GRÜNE) vorenthalten. Deshalb hier wenigstens in Ausschnitten:

Andreas Geisler:

"... Die Diskussion zur entsprechenden Einwohneranfrage im März haben ja alle mitbekommen. ... Nun liegen wieder acht Änderungsanträge vor, sodass ich also davon ausgehe, dass die Stellungnahme (der Stadt Leipzig) in vielen Punkten so schlecht ist, dass sie überarbeitet werden muss. ... Die SPD Fraktion beantragt in ihrem Änderungsantrag, dass alle Beschlüsse des Stadtrates und alle in die Fluglärmkommission eingebrachten Anträge, die aus den Debatten im Rat oder den Ausschüssen entstanden sind, in der Stellungnahme aufgegriffen und eingefügt werden. Da sich der Ortschaftsrat Lindenthal die Mühe gemacht hat, genau das auszuformulieren, werde ich meiner Fraktion empfehlen, dem weitergehenden Antrag des OR Lindenthal zu zustimmen. ... Aus Sicht des Ortschaftsrates bedeutet die Erweiterung des Siedlungsbeschränkungsereichs, dass die Stadt und die Region die Missachtung aller Auflagen aus dem Planfeststellungsbeschluss einfach akzeptieren und damit einen Missstand mit dem Mantel des Legalen versehen und dauerhaft machen. Ich möchte mal einen Blick nach vorn wagen: Ich möchte nicht in ein paar Jahren hier stehen und einen Versuch kontern müssen, die unrechtmäßig mit großem Gerät und von vor 6 bis nach 22 Uhr beflogene Südabkurve als Grund für weitere Siedlungsbeschränkungen aufzuführen, nur weil sie jemand entgegen aller Beschlüsse benutzt.

Im Grunde muss konstatiert werden, dass die Lärmbelastung der Menschen im Nordwesten größer ist als angenommen. Da hilft allerdings keine Vergrößerung der Siedlungsbeschränkung. Vielmehr müssen ehrliche Maßnahmen, den Lärm zu begrenzen und gleichmäßig zu verteilen, oder eben Lärmpausen eingeführt werden, solange man auf diese Lärmquelle nicht verzichten kann oder möchte."

Daniel von der Heide:

Der Stadtrat Daniel von der Heide hat ohne Redemanuskript gesprochen. Für Interessenten verweisen wir aber auf den Livestream der Ratsversammlung, der das komplette Nachverfolgen der Ratsversammlung ermöglicht. Unter diesem Link finden Sie die Aufzeichnung. Ab Minute 36:10 beginnt der betreffende TOP.

<https://www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/stadtrat/ratsversammlung/>

Die ausführlichen Anträge im Einzelnen finden Sie zudem hier:

<https://ratsinfo.leipzig.de/bi/to010.asp?SILFDNR=1003762>

Anzumerken bliebe noch die mehr als sehr bedauerliche Tatsache, dass es die LVZ, der Lokalmatador der Printmedien im Raum Leipzig, nicht für nötig befunden hat, über das wichtigste Dokument für die Entwicklung von Leipzig und der Region um Leipzig für die nächsten Jahrzehnte, den Regionalplan Leipzig–Westsachsen, und dessen Auswirkungen für und Diskussionen in der Bevölkerung, zu berichten. Weder im Vorfeld, noch im Nachgang. Auf Grund unserer Veröffentlichungen hatten wir selbst Anfragen aus Sachsen–Anhalt. Nun, jedes Presseorgan hat seine eigenen Vorstellungen von Lesernähe – oder ist durch irgendwelche Verbindungen gebunden? Man weiß es nicht.

Zwischen Erwartung und Bürgerfrust – unsere Bürgerinitiative in "Fakt ist"

Der monatlich erscheinende Fluglärmreport unserer Bürgerinitiative wird mittlerweile im Pressedienst des Deutschen Fluglärmdienstes bundesweit veröffentlicht, viele unserer Recherchen finden in Printmedien (nicht unbedingt in der Leipziger regionalen Presse) ihren Widerhall. Unsere Veröffentlichungen zu dem im GroKo-Vertrag beabsichtigten Ausbau des LEJ zum größten Frachtflughafen Deutschlands waren dem MDR Anlass, uns zur Diskussionsrunde mit dem verkehrspolitischen Sprecher der CDU, Andreas Nowak, dem Vorstandssprecher der Mitteldeutschen Flughafen AG, Johannes Jähn, und dem Landesvorsitzenden der Linken Sachsen Anhalt, Andreas Höppner, in "Fakt ist" einzuladen. Hier einige Auszüge aus Leserbriefen/Mails an uns bzw. die Teilnehmer, die uns danach erreichten:

"Ich möchte Ihnen und allen Mitstreitern mal meine Anerkennung dafür aussprechen, dass Sie sich nun schon jahrelang als „David gegen Goliath“ einsetzen. Sie mussten bestimmt alle einen Lernprozess der „Demokratie“ ??? und Bürokratie durchlaufen, Demütigungen evtl. auch Beleidigungen hinnehmen. Sie geben aber nicht auf und opfern alle Ihre Zeit, das finde ich toll. ... Wir haben die Sendung beim MDR verfolgt und man muss sagen, dass es an Arroganz seitens des Vertreters der CDU und der Flughafenbetreibers nicht zu überbieten war. Man müsste mal fragen, wo die beiden eigentlich wohnen? Hauptsache das „Stimmvieh“ gibt zur Wahl seine Stimme an der richtigen Stelle ab, ansonsten hat das „Stimmvieh“ nichts zu melden." Frau John

"Sehr geehrte Herr Nowak, es schlägt einem die Sprache mit welcher Arroganz Sie sich über fundamentale Lebensinteressen Ihres Wahlvolkes hinwegsetzen. ... Wenn man das von Ihnen häufig strapazierte Wort Arbeitsplätze gegen Profit oder Versklavung ersetzt, kommt man der Sache schon näher. Unser Volk ist ein innovatives, das wohl mehr drauf hat, als die von Ihnen fanatisch propagierte Vision, tagein tagaus Pakete vom LKW in den Flieger zu stopfen. Luft- und Lärmverschmutzung gigantischen Ausmaßes, ... , Gesundheitsschäden etc. blenden Sie, dieser Vision folgend, völlig aus. Wie lange müssen wir Politiker wie Sie noch ertragen?" Detlef Willmann

"Vielen Dank an Herrn Willmann, diesen Text würde ich auch als CDU-Mitglied unterschreiben. Herr Nowak ist mit seiner Meinung und seinem öffentlichen Auftreten eine Schande für Christdemokraten." Thomas Kuhnert

Die ganze Sendung können Sie in der mdr-Mediathek ansehen:

<https://www.mdr.de/fakt-ist/vergangene-sendungen/index.html>

So kommen Sie mit uns Kontakt

E-Mail: info@fluglaermleipzig.de

Telefonnummer: 0341 4 61 54 40

Postadresse: 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10

Den Termin für unser nächstes Treffen finden Sie auf unserer Homepage.

www.fluglaermleipzig.de

In der Regel treffen wir uns jeden letzten Mittwoch im Monat in den Räumen

Zur Gartenklause Stammerstr. 11, 04159 Leipzig-Wahren

Wir informieren, wenn andere schweigen.

**Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen,
wie die Cholera und die Pest.**

Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)